

## **Waiblinger, Wilhelm: Das Mädchen auf dem Eurotas (1817)**

1 Schwankend auf der Spiegelwelle  
2 Tanzt der leichtbewegte Kahn:  
3 Wie so freundlich, klar und helle!  
4 Bald hinunter, bald hinan!  
5 Wie die alte liebe Sonne  
6 Nieder aus dem Aether quillt,  
7 Und mit junger Lebenswonne  
8 Den erwärmten Busen füllt!

9 Und die Lämmer, wie sie klettern  
10 Um die vollen Hügel hin!  
11 Unter grünen Lorbeerblättern  
12 Zarte weiße Schwäne ziehn!  
13 Und der Berge Duftgestalten  
14 Wie mit weichem Liebes-Kuß  
15 In der Ferne sich entfalten  
16 Ueber'm blauen Königsfluß!

17 Ach! was ist's, das aus dem Laube  
18 Sanft und mild herüberschwirrt,  
19 Zärtlich, wie die Turteltaube,  
20 Die aus grüner Myrrthe girrt?  
21 Aus der Nähe, aus der Ferne,  
22 Aus dem Schatten, aus dem Licht,  
23 Wie die Bilder blasser Sterne,  
24 Zum verwandten Herzen spricht?

25 Ach! die Arme kann's nicht sagen,  
26 Wenn's auch tief im Busen wallt,  
27 Und mit leisen Liebesklagen  
28 Weinend durch die Seele hallt,  
29 Wie des Windes stilles Fächeln,  
30 Der um Zweig und Blatt sich regt,

31 Blumen, die im Thale lächeln,  
32 Gräschen auf der Au' bewegt.

33 Nenn' ich es ein heilig Glühen,  
34 Das an Wesen Wesen zwingt,  
35 Und den Keim zum heitern Blühen,  
36 Und das Kind zur Mutter bringt?  
37 Ist's der Himmelsslaut der Liebe,  
38 Der das Innerste durchklingt,  
39 Und mit namenlosem Triebe  
40 Herz an Herz zusammenschlingt?

41 Was ich ahnte, was ich fühlte,  
42 Noch als kaum entquoll'nes Kind,  
43 Was mir meine Wangen kühlte,  
44 Ach so oft und doch so lind!  
45 Was mir zart, wie Mondlicht, webend  
46 Oft ins nasse Auge kam,  
47 Und wie Lindenblüthe, bebend  
48 Durch den off'nen Busen schwamm,

49 Naht es nun mit leisem Wogen,  
50 Stillt es nun mein weinend Herz?  
51 Ach! ich ward so oft betrogen,  
52 Und er ist so tief, mein Schmerz!  
53 Und so glühend ist mein Sehnen!  
54 Ahn' ich, ahn' ich deine Spur?  
55 Ist mein Hoffen, ist's kein Wöhnen,  
56 Ew'ge heilige Natur?

57 Diese Ruhe, diese Stille!  
58 Ja du bist es! Welche Lust!  
59 Welche zarte Liebesfülle  
60 An der warmen Mutterbrust!  
61 Wie ein ausgehaucht Verlangen,

- 62 Liegt vor mir die volle Flur!
- 63 Daß ich könnte dich umfangen,
- 64 Ew'ge, heilige Natur!

(Textopus: Das Mädchen auf dem Eurotas. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36636>)